

Brummian

M., brummiger Mensch, OB, NB vereinz.: *ein rechter Brummian* Kraiburg MÜ. A.S.H.

brummig, -icht

Adj. **1** brummig, MF vielf., OB, OP, mehrf., Restgeb. vereinz.: *dea schaukt sche brumi drai* Mehn; *bist a recht brummater Ding* Donaustauf R; *Mir frogt ja bloß, brummerta Teift!* GRAF Dekameron 108.

2 †verrückt, närrisch: *brummiger vel ein vnsingnär mensch* Indersdf DAH 1419 Voc.ex quo 1083.

3 †brummend (vom Bären): *Auf eahm hii kimmt da brummat Bää* SCHUEGRAF Wäldler 71.

4 ständig brünstig (von der Kuh): *°brumi* Spatzehsn WM; *brume* N'taufkchn MÜ nach SOB V,55.

WBÖ III,1167.

Komp.: [**stier**]b. wie →b.4: „eine Kuh, die dauernd brünstig ist und trotzdem nicht aufnimmt ... *īs šdiabrumi*“ Altkchn WOR nach SOB V,54.

A.S.H.

Brummler

M. **1** brummiger Mensch, °OB mehrf., °NB, OP, SCH vereinz.: *dös is a so a Brummlar* Hohenpeißbnbg SOG; *Wann jeda alte Brummler Müßt 'raus aus sein' Bau* DREHER Schußzeit 4; *Brummia* RASP Bgdn.Mda. 35.

2: „brünstige Kuh, die nicht aufnimmt ... *brumlər*“ Merching FDB nach SBS XI,82.

3 einmaliges Brummen, Brummtön: *eah hāt an Brummia to* „einen brummenden Laut von sich gegeben“ RASP Bgdn.Mda. 35; „Dieses Thier ... macht ein paar wüthige *Prummler*“ Ruhpolding TS 1822 Zwiebelturm 5 (1950) 205.

WBÖ III,1167.

A.S.H.

Brummlerin

F, brünstige Kuh, die nicht aufnimmt: *°des is a Brummlarin* Hadf STA; *brummlarin* Dießen LL nach SBS XI,83.

A.S.H.

brummlicht, -lig

Adj., brummig, OB, OP vereinz.: *brummlat* Wenzelnbach R.

A.S.H.

brumseln

Vb.: *°da versteht ma nichts, die brumslt ja nur murmeln, undeutlich reden* Landsbg.

A.S.H.

brumsen

Vb., murren, schimpfen: *brummsen* Hirschling MAL; *der in seim haus promsent ist als ein per* KONRADVM BdN 263,20f.

Etym.: Mhd. *brumsen*, Weiterbildung von →*brummen*; WBÖ III,1167.

WBÖ III,1167f.

Abl.: *brumseln, Brumser.*

A.S.H.

†**Brumser**

M., brummiger Mensch: „die alten *Brumser* würden das just ausmachen [vollenden], was die liederlichen Wirthe anfangen“ BUCHER Jagdlust XIV.

WBÖ III,1168.

A.S.H.

Prünell, -u-

M., fester, schwarzer, glänzender Kammgarnstoff, °OB, °NB vereinz.: „Zeugstiefler aus *Brinell*“ Metten DEG.

Etym.: Frz. Lehnw.; WBÖ III,1168.

WBÖ III,1168.

Abl.: *prünellen.*

E.F.

Brunelle, Pfln., →*Braunelle*².

Prünelle

wohl F, Prünelle, OB, NB vereinz.: *Prünellen* „auf einer Schnur aufgereiht“ Mehn; *die geschelte, ausgebrennte und ausgedörnte Zwetschgen so man Prunellen nennet* SCHREGER Speiß-Meister 141.

Etym.: Aus frz. *prunelle*; DUDEN Wb. 3040.

WBÖ III,1168.

E.F.

prünellen

Adj., aus →*Prünell*, °OB, °NB vereinz.: *°brinellene Schuah* „trug die Hochzeiterin“ Bayrischzell MB.– Auch: *a brinelas Kopfdiahö* „aus Halbseide“ Gottsdf WEG.

E.F.

Brunft, -ü-, †Bruft

F, Brunft, OB mehrf., NB, OP, MF vereinz.: *da Hiasch is in da Brimft* Hessenrth KEM; *Schauts hi, der rollt d'Augn wie'ra Sechsabeckl bei der Brunft* Oberpfalz 68 (1980) 15; *Der gaizzl böckel habent grozzen chrieg emb die gaizzel, wenn sie in der prünft lauffend* KONRADVM